



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Idus Junii. Der VIII. Tag im Brachmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Er einmahl in dem Gebett anhaltend / vor das Heyl seiner Mönchen Gott den Allmächtigen fast batte / hat durch eine vom Himmel kommende Stim / daß alle die Seine im Buch des Lebens geschrieben / und zu der Glori verordnet seyen / vernommen : Zwen Convers-Brüder allein ausgenommen / welche kurz darnach das Joch der Geistlichkeit abgeworffen / und schändlich zur Welt wiederkehret. Derselbe hat auch / nach vorgesehenem Schiffbruch etlicher im Gebett / als er das Ampt der heiligen Mess hielte der selben Leiber / welche schon an des Meers Gestatt angeländert / zubegraben / einige auß den Seinen gefand / mit zuvor bezeichnetem Orth / damit dieselbe gefunden würden. Welches über natürlich Zeichen dann / denen wissenden eine so große Ehrerbietung und Verwunderung verursacht / daß nach erschollenem so großen Wunderwerck / sich alle über des Manns Heiligkeit verwundert haben. Nicht allein aber lebend / sonder auch verstorben / hat er mit Wunderwerck geuchtet / dan ein Stummer von Mutter Leib an / die göttliche Hülff / umb erlangung der Sprach / an der Begräbnuß des heiligen Martyrs Thomæ Erzbischoffen von Candelberg, anrufend / ist von demselben Thoma im Gesicht ermahnt worden / daß / wann er der Zungen Gebrauch genießen wolle / zum Begräbnuß des heiligen Roberti hingehen solte / welches dan so glücklich gelungen / daß er nach verrichtem Gebett zu Gott / allda seine Spracherlangt hat. Der heilige Robertus aber wegen oftmal Wunderwerck von Tagen bekand / und eines seligen Tods gestorben / ist durch Apostolische Erkandnuß / in die Zahl der Heiligen / hochzeitlich geschrieben und in dem Römischen Martyr-buch / diesen Tag an gezeichnet worden. Es ist aber desselben heiligen Seel / in Gestalt einer feurigen Kugel / in die Himmel getragen / von dem seligen Godrico, Cistercienser Einsidler / und dessen heiligen Beichtiger / wie man sagt / gesehen worden / und das kein Wunder / dieweil er Robertus, als derselbe noch lebte / mit fürtrefflichem Abbruch gegrünet / ewiges Fasten gehalten / und sehr viele Armen zuernehren / under welchen bisweilen Christus der Herr under Gestalt eines Armen gewesen auffgenommen hat.

Petrus de Vireyo in suo Itinerario Hispanico. Seguinus lib. 3. SS. Ordinis. In Hispania die selige Urraca, Stifterin und Abbatisin der Kloster-frauen / der seligen Mariæ von Canaas, welche durch das Exempel ihres reinsten Lebens / viele andere Jungfrauen ihr zugesellet / und mit heiligen Underweisung underrichtet / hat endlich mit Verdiensten überhaufft / zum himmlischen Vaterland / durch ein seliges End / geehlet / ist gemeldet von Seguino und Henrique auff diesen Tag.

 SEXTO IDUS JUNII.

Der VIII. Tag im Brachmonath.

Calendar. Gallicum

In Campania, und dem Kloster de Moris, der selige Medardus, Abbt auß-
 bündiger Heiligkeit / Welcher wegen vortrefflichen Lebens Verdiensten /
 zur

zur Regierung dieser Kirchen/von dem heiligen Vatter Bernardo erhaben/hat mit seinen aignen Augen eins mahls denselben heiligen Vatter / deme er wegen nicht geringen Gemüths Gaben geheim war / von der Bildnuß/ des am Creutz hangenden Christi des Herrn umbfangen zusehen verdienet / und mit anderen Gesichten scheinbahr/der Nachwelt sehr viele Zeichen seiner Heiligkeit gegeben. Voller guter Werck aber/ist von dem Gefängnuß des Leibs aufgelöst / und die unschuldigste Seel zu den Himmlen gesand worden/und ist dem Register der Heiligen/in gemeinem Ordens Caiender/auff diesen Tag/angeschrieben.

SHv2 3i
Vita S.
Bernardi

QUINTO IDUS JUNII

Der IX. Tag im Brachmonath.

In Poneignaco in Franckreich / die Erhebung des heiligen Edmundi Erzbischoffs zu Candelberg, vorzeiten Gastts allda / welcher Erhebungs Jahr tag dan hochzeitlichem Gebrauch nach/in diesem vornehmen Ordens Kloster under aignem Kirchen dienst / mit dahin zulauffender unzahlbarer Mänge Volcks/ gehalten wird.

Institutio
ta hujus
loci.

In Engelland stirbt/gottseliger Gedächtnuß/ Joannes Anglus, Münch und Abbt de Fontibus von den Brunnen/welcher zu der Elienser Kirchen Bischofflicher Würdigkeit / wegen vortrefflichen Verdiensten erhaben im Jahr Tausent zwey Hundert zwanzig/ den achten Tag Merzens/ und vierten Sontag in der Fasten: ist gewesen ein schlechter und gerechter Mann/gottsförchtig/und der vom bösen abweicht (wie Arnoldus redet) ist in dem Brachmonath / dem fünfften Jahr seiner Regierung / nach vielen offnen Zeugnußen seiner Heiligkeit / gestorben.

Wion lib
1. ligni
vitz. ca. 41

In Engelland/ die selige Ermengardis, vorzeiten Gräffin in Engelland/ welche von dem seligen Vatter Bernardo, lange Zeit in Übung der Gottesforcht/ underrwiesen/hat ein sehr reines Leben geführt / und eifilich an den Gräffen Conas geheyrathet / nachmahls aber ein Klosterfrau in deme von ihr erbauten Kloster nicht fern von Nanneris, allwo sie einß Jahr lang gottsförchtig gewandelt/ ist mit einem heiligen End verschieden. Welcher vorzeiten der heilige Vatter Bernardus zwey Sendschreiben/ under dieser Überschrift / zugeschickt hat: Seiner in Christo lieber Tochter Ermengard, etwan vortrefflichen Gräffin/muhn mehr demüthiger Dienerin Christi. Sie aber ist under den berühmten Ordens Frauen in dem cenologio auff diesen Tag angeschrieben.

Brittus
tom. 1 lib
8 cap. 27